

Tafelobst für die Direktvermarktung

Diese Liste richtet sich insbesondere an Landwirte und Privatleute, die sich über die Direktvermarktung von Tafelobst einen Zuerwerb erschließen wollen.

Sorten:

In der Liste werden Sorten mit folgenden Eigenschaften empfohlen:

- gute bzw. sehr gute Tafelqualitäten
- gering bis mäßig anfällig für Krankheiten und Schädlinge
- auch neue Sorten
- geringe Druckempfindlichkeit

Besonderheiten:

Sorten mit gleichem Reifezeitpunkt sollen zusammen gepflanzt werden.
Liste sortiert nach der Pflückreife.



Bemerkungen:

Es ist darauf zu achten, genügend Sorten mit gutem Pollen als Befruchter einzuplanen!

Mit * gekennzeichnete Sorten sind eine sinnvolle Ergänzung zum bereits in der Region bestehenden Sortiment

Mit ** gekennzeichnete Sorten sind neue, moderne Sorten, die für den Anbau auf Hochstamm geeignet sind

Fb = kurz für Feuerbrand

Die Schorfresistenz der Re-Sorten (wie z. B. Relinda) ist vielerorts bereits gebrochen

T = Tafelobst, M = Most/Saft, K = Küche, B = Brand, D = Dörren, L = sehr gut lagerbar

Erstellt im Rahmen des Projektes „Erhalt alter Kernobstsorten im Landkreis Würzburg“

Auftraggeber
Landkreis Würzburg

Projektleitung
Bayerische Landesanstalt für Weinbau und
Gartenbau Veitshöchheim
Martin Degenbeck

Fachliche Projektbegleitung:
Landratsamt Würzburg
Hubert Marquart, Günter Gerner

Erarbeitet von
Büro Fraxinus GbR
Susanne Geber, Alexander Vorbeck

Empfehlenswerte Sorten für Streuobst in Mainfranken TAFELOBST

APFEL	Pflückreife	Genussreife	Pollen	Verwendung	Bemerkungen
Weißer Klarapfel	M 7 - A 8	7 bis 8	gut	T, K	auch für raue Lagen; mittelwüchsig stark Fb-, krebs- und mehltauanfällig nur kurz haltbar; oft kräftiger Verjüngungsschnitt nötig saftig, erfrischende Säure, wenig Aroma
Ahra**	ab A 9	9 bis 1		T, M, K	für geschützte Lagen; nährstoffreiche, durchlässige Böden mittelwüchsig, regelmäßiger Verjüngungsschnitt nötig Geschmack ähnlich Goldparmäne
Jakob Fischer	A - M 9	9 bis 10	schlecht	T, M, K, B	gut bis in hohe Lagen, auf schweren Böden Krebs; sehr starkwüchsig sehr Fb-tolerant, aber etwas krebsanfällig 4 Wochen haltbar; saftig und aromatisch feinsäuerlich
Biesterfelder Renette	A - M 9	bis 12	schlecht	T, K	bis in höhere, aber geschützte Lagen, mittelwüchsig bevorzugt nährstoffreiche Böden stark anfällig für Fb und Mehltau, etwas für Krebs, häufig Stippe wird schnell mürbe, edelaromatisch, säuerlich, erfrischend saftig
Mutterapfel	M 9	bis 1	gut	T	bis in Höhenlagen, schwachwüchsig geringe Ansprüche an den Boden, schorfanfällig sehr aromatisch, süß, bananenartig
Wettringer Taubenapfel	9	9 bis 12		T, K	starkwüchsig, sehr robust schwach säuerlich mit wenig Aroma
Prinz Albrecht von Preußen	M - E 9	9 bis 12	gut	T	auch für raue Lagen; schwachwüchsig etwas anfällig für Fäulnis und Stippe, sonst robust Behangregulierung notwendig! saftig, süßlich und typisch aromatisch
Ingrid Marie	M - E 9	9 bis 1	gut	T, K	mittelwüchsig stark anfällig für Krankheiten und Fruchtfäule, alternierend saftig weinsäuerlich, wird schnell mürbe

Erstellt im Rahmen des Projektes „Erhalt alter Kernobstsorten im Landkreis Würzburg“

Auftraggeber
Landkreis Würzburg

Projektleitung
Bayerische Landesanstalt für Weinbau und
Gartenbau Veitshöchheim
Martin Degenbeck

Fachliche Projektbegleitung:
Landratsamt Würzburg
Hubert Marquart, Günter Gerner

Erarbeitet von
Büro Fraxinus GbR
Susanne Geber, Alexander Vorbeck

APFEL	Pflückreife	Genussreife	Pollen	Verwendung	Bemerkungen
Berner Rosenapfel	E 9	9 bis 1	gut	T, M, K, L	für windoffene Lagen, schwach-mittelwüchsig stark schorfanfällig, anfällig für Fb, gibt hervorragenden Saft; süßlich mit erfrischender Säure
Danziger Kantapfel	E 9	9 bis 12	gut	T, M, K	in rauen Lagen gesünder; starkwüchsig, besonders gut für hohe Lagen stark anfällig für Krebs und Schorf saftig, säuerlich
Florina**	E 9	9 bis 2	gut	T, M, K	geschützter Standort und leichter Boden bevorzugt; starkwüchsig Fb-tolerant, aber anfällig für Mehltau, etwas für Schorf eher geringe Saftausbeute; hoher Schnittaufwand mildsäuerlich, leicht parfümiert
Goldparmäne	E 9	10 bis 1	gut	T, M, K, B	bis in mittlere Lagen, für nährstoffreiche Böden; schwachwüchsig stark anfällig für Fb und Krebs, etwas für Schorf und Mehltau neigt zum Vergreisen saftig, sortentypisch nussig gewürzt, aromatisch
Reanda**	E 9	9 bis 12	gut	T, M, K	für alle Lagen; schwachwüchsig, sehr Fb-tolerant, aber mehltauanfällig angenehm süßsäuerlich und aromatisch
Rewena**	E 9	9 bis 1	gut	T, M, K	windgeschützt bis in mittlere Lagen anbaubar, schwachwüchsig bevorzugt nährstoffreiche Böden sehr Fb-tolerant, etwas schorfanfällig saftig, mit etwas herber Säure
Rote Sternrenette	E 9	9 bis 12	gut	T, W, B	auch für ungünstige Lagen; für tiefgründige, durchlässige Böden sehr starkwüchsig, anfällig für Fb, alternierend ausgeglichen süßsauer, leicht aromatisch, mäßig saftig
Goldrenette Freiherr von Berlepsch (gelb und rot)	E 9 - M 10	10 bis 3	gut	T, M, K, L	für milde Lagen, keine trockenen Böden; schwach-mittelwüchsig stark anfällig für Fb und Krebs, frostempfindlich, alternierend, anspruchsvoll, hervorragender Geschmack, viel Vitamin C

Erstellt im Rahmen des Projektes „Erhalt alter Kernobstsorten im Landkreis Würzburg“
 Auftraggeber
 Landkreis Würzburg

Projektleitung
 Bayerische Landesanstalt für Weinbau und
 Gartenbau Veitshöchheim
 Martin Degenbeck

Fachliche Projektbegleitung:
 Landratsamt Würzburg
 Hubert Marquart, Günter Gerner

Erarbeitet von
 Büro Fraxinus GbR
 Susanne Geber, Alexander Vorbeck

Empfehlenswerte Sorten für Streuobst in Mainfranken TAFELOBST

APFEL	Pflückreife	Genussreife	Pollen	Verwendung	Bemerkungen
Landsberger Renette	E 9 - M 10	10 bis 1	gut	T, M, K, L	für windoffene und kühle Lagen; mittel-starkwüchsig stark anfällig für Fb, Mehltau und Schorf Früchte hängen sehr lange am Baum schwefel- und kupferempfindlich saftig, süßsäuerlich mit feinem Aroma
Schöner aus Boskoop	E 9 - M 10	12 bis 2	schlecht	T, M, K, D, B, L	starkwüchsig, alternierend etwas schorfanfällig, aber Fb-tolerant, blütenfrostopfindlich, anfällig für Kernhaus- und Fleischbräune säuerlich, hervorragender Backapfel
Adamsparmäne*	A 10	11 bis 3		T	witterungsunempfindlich; für gute, ausreichend feuchte Böden mittelwüchsig, etwas schorfanfällig, sehr leichte Frucht weinsäuerlich mit ausreichender Süße
Goldrenette aus Blenheim	A 10	10 bis 2	schlecht	T, K	für warme Lagen, keine schweren Böden, sehr starkwüchsig stark anfällig für Fb und etwas für Krebs, stippeanfällig wenig saftig, sehr typisch gewürzt
Harberts Renette	A 10	10 bis 1	schlecht	T, M, K, D, L	bis in Höhenlagen, geringe Ansprüche an den Boden sehr starkwüchsig, alternierend sehr Fb-tolerant, lediglich etwas mehltauanfällig, sonst unempfindlich saftig, fein aromatisch, süßsäuerlich
Hildesheimer Goldrenette	A - M 10	12 bis 3		T, M, D	für gute Böden, nicht schwer und nass; starkwüchsig vorherrschende kräftige Säure
Wöbers Rambur	A - M 10	11 bis 3		T, M, K, L	wüchsig, robust mäßig aromatisch ausgeglichen säuerlich-süß
Alantapfel	M 10	10 bis 2	schlecht	T, M, L	Boden nicht zu kalkhaltig (Chlorosen); mittelwüchsig etwas krebsanfällig saftig, angenehm zimtartig

Erstellt im Rahmen des Projektes „Erhalt alter Kernobstsorten im Landkreis Würzburg“
 Auftraggeber
 Landkreis Würzburg

Projektleitung
 Bayerische Landesanstalt für Weinbau und
 Gartenbau Veitshöchheim
 Martin Degenbeck

Fachliche Projektbegleitung:
 Landratsamt Würzburg
 Hubert Marquart, Günter Gerner

Erarbeitet von
 Büro Fraxinus GbR
 Susanne Geber, Alexander Vorbeck

APFEL	Pflückreife	Genussreife	Pollen	Verwendung	Bemerkungen
Baumanns Renette	10	12	gut	T, M, K, L	für offene Lagen; keine staunassen Böden; mittelwüchsig, alternierend stark Fb-anfällig, etwas anfällig für Krebs und Schorf mittelmäßiger Geschmack, gut transportfähig; vorwiegend süß
Coulons Renette	M 10	12 bis 3	schlecht	T, M, L	liebt feuchte, aber nicht nasse, Böden; mittel-starkwüchsig etwas Krebs und Schorf, sehr frostempfindlich sauerlich süß, etwas gewürzt, fein
Luxemburger Renette	M 10	bis 6		T, M, L	völlig anspruchslos an Klima und Boden; starkwüchsig etwas schorf- und mehltauanfällig sehr hohe aber unregelmäßige Ernten saftig, leicht gewürzt
Osnabrücker Renette	M 10	12 bis 3	schlecht	T, W, K	für warme Lagen, gut strukturierte Böden (Krebs!); mittelwüchsig stark krebsanfällig; geringe Anforderungen an den Standort mürbe, sauerlich und würzig
Ribston Pepping	M 10	10 bis 2	schlecht	T, K, L	bis in mittlere Lagen; für durchlässige, nährstoffreiche Böden mittel-starkwüchsig, alternierend Fb-anfällig, stark anfällig für Krebs und Mehltau sehr aromatisch, ähnlich Cox, süß und würzig
Schöner aus Pontoise	10	11 bis 3		T, M	kaum Ansprüche an den Standort, sehr starkwüchsig fäulnisanfällig
Schöner aus Wiltshire	M 10	11 bis 3	gut	T, M, K, L	auch für raue Lagen und für mittlere Böden; mittelwüchsig Fb-tolerant, etwas Stippe sauerlich und sortentypisch gewürzt
Schweizer Orangenapfel	M 10	bis 3	gut	T, K, L	für wärmere Lagen und nährstoffreiche Böden; schwachwüchsig stark anfällig für FB, etwas für Mehltau und Schorf; alternierend sehr saftig, feines Aroma, sauerlich süß
Zuccalmaglios Renette	10	11 bis 2	gut	T	bevorzugt nährstoffreiche Böden; schwachwüchsig Fb-tolerant, krebsanfällig und frostempfindlich saftig und fein aromatisch

Erstellt im Rahmen des Projektes „Erhalt alter Kernobstsorten im Landkreis Würzburg“
 Auftraggeber
 Landkreis Würzburg

Projektleitung
 Bayerische Landesanstalt für Weinbau und
 Gartenbau Veitshöchheim
 Martin Degenbeck

Fachliche Projektbegleitung:
 Landratsamt Würzburg
 Hubert Marquart, Günter Gerner

Erarbeitet von
 Büro Fraxinus GbR
 Susanne Geber, Alexander Vorbeck

APFEL	Pflückreife	Genussreife	Pollen	Verwendung	Bemerkungen
Gewürzluiken	M - E 10	10 bis 3	gut	T, M, B, L	für wärmere Lagen; mittelwüchsig anfällig für Fb, Schorf und Krebs; holzrostempfindlich frisch saftig und angenehm sauerlich
Schmidtberger Renette	M - E 10	10 bis 3		T, K, L	wüchsig, robust feiner Geschmack, renettenartig gewürzt
Zabergäu Renette	M - E 10	10 bis 3	schlecht	T, M, K, B, L	für wärmere Klimate; mittelwüchsig Fb-tolerant, krebs- und mehltauanfällig; neigt zu Stippe würzig und süßer als Boskoop
Adersleber Kalvill	E 10	11 bis 2		T, M, L	für warme Lagen, kräftige Böden, gute Wasserführung; mittelwüchsig stark anfällig für Fb, etwas anfällig für Krebs, Schorf, Mehltau vorzüglicher Geschmack, welkt leicht auf dem Lager
Champagner Renette	E 10	3 bis 5	gut	T, M, K, L	für warme Lagen; Krebs auf nassen, kalten Böden; schwachwüchsig stark anfällig für Fb, etwas für Krebs vorherrschende Säure; weinsauerlich, typisch
Damason Renette (Kessler)	E 10	1 bis 4	schlecht	T, L	für mittlere Lagen und gute Böden; mittel-starkwüchsig mittel anfällig für Krankheiten und Schädlinge sehr edles Aroma, feinzellig mit würzigem Aroma
Raafs Liebling	E 10	10 bis 11		T, M, B	gering bis mittelanfällig süßsauerlich mit schwachem Aroma
Roter Boskoop	E 10	12 bis 6	schlecht	T, K, L	bis in raue Lagen; auch auf feuchten, schweren, weniger fruchtbaren Böden; sehr starkwüchsig, alterniert stark; fruchtfallanfällig krebs- und schorfanfällig sauerlich, würzig
Martini	A - M 11	12 bis 3	gut	T, D, L	auch für windige Lagen und feuchte Böden, mittelwüchsig robust fein gewürzter, weiniger und erfrischender Geschmack

Erstellt im Rahmen des Projektes „Erhalt alter Kernobstsorten im Landkreis Würzburg“
 Auftraggeber
 Landkreis Würzburg

Projektleitung
 Bayerische Landesanstalt für Weinbau und
 Gartenbau Veitshöchheim
 Martin Degenbeck

Fachliche Projektbegleitung:
 Landratsamt Würzburg
 Hubert Marquart, Günter Gerner

Erarbeitet von
 Büro Fraxinus GbR
 Susanne Geber, Alexander Vorbeck

BIRNE	Pflückreife	Genussreife	Pollen	Verwendung	Bemerkungen
Amanlis Butterbirne	A 9	9	schlecht	T, M, K, D, B	auch für höhere Lagen, anspruchslos; sehr starkwüchsig anfällig für Fb, Schorf und Krebs hält 8-10 Tage saftig, angenehm aromatisch und feinwürzig bis fad
Doppelte Philippsbirne	A 10	10	schlecht	T, M, K	auch für kühleren Höhenlagen, geringe Ansprüche an den Boden mittel-starkwüchsig stark anfällig für Fb, sonst robust sehr saftig, schwach säuerlich und angenehm süß
Gellerts Butterbirne	A 10	9 bis 10	gut	T, M, K, D, B	geringe Ansprüche an den Standort; sehr starkwüchsig anfällig für Fb und Krebs, alternierend nicht druckfest, schmelzend, saftig, mit gutem, feinem Aroma
Gute Luise	A 10	9 bis 10	gut	T, M, K, D	braucht warme Lagen, gute Böden, sonst schlechte Qualität mittelwüchsig anfällig für Fb, stark anfällig für Schorf, frostempfindlich hervorragende Fruchtgüte; hoher Pflegeaufwand schmelzend, saftreich, edles Aroma
Pitmaston	A 10	9 bis 10	schlecht	T, K	bis in mittlere Höhenlagen; sehr starkwüchsig etwas schorfanfällig, schwere Frucht feinzellig, schmelzend, außerordentlich saftig, von edler Würze
Prinzessin Marianne	M - E 9	9		T, K	gut für Hochlagen; mittelwüchsig robust süßsäuerlich, mehr oder weniger aromatisch und würzig
Gräfin von Paris	E 10	10 bis 12 151	gut	T, M, K, B	sehr hohe Ansprüche an den Standort; nicht kalt, nicht nass! mittelwüchsig, stark anfällig für Fb, etwas für Schorf druckempfindlich; schmelzend, sehr saftig, guter Geschmack
Köstliche aus Charneu	E 9 - M 10	9 bis 10	gut	T, M, K, D, B	bis in windgeschützte, höhere Lagen; starkwüchsig stark anfällig für Feuerbrand, gut transport- und lagerfähig sehr süß und saftig, mit Wohlgeschmack

Erstellt im Rahmen des Projektes „Erhalt alter Kernobstsorten im Landkreis Würzburg“
 Auftraggeber
 Landkreis Würzburg

Projektleitung
 Bayerische Landesanstalt für Weinbau und
 Gartenbau Veitshöchheim
 Martin Degenbeck

Fachliche Projektbegleitung:
 Landratsamt Würzburg
 Hubert Marquart, Günter Gerner

Erarbeitet von
 Büro Fraxinus GbR
 Susanne Geber, Alexander Vorbeck

Empfehlenswerte Sorten für Streuobst in Mainfranken TAFELOBST

BIRNE	Pflückreife	Genussreife	Pollen	Verwendung	Bemerkungen
Neue Poiteau	E 9 - M 10	10		T, M, K, D	bis in höchste Birnenlagen; sehr starkwüchsig anfällig für Fb; saftig süß, aber eher fad
Alexander Lucas	A 10	10 bis 12	schlecht	T, K	keine kalkhaltigen Böden (Chlorosen); mittel-starkwüchsig alternierend etwas krebsanfällig, stark anfällig für Fb druckempfindlich bereits vor Reife; saftig, schwach säuerlich, meist süßlich
Nordhäuser Winterforelle	A 10	1 bis 3	gut	T, M, K, L	bevorzugt warme Lagen und leichtere Böden; mittelwüchsig stark anfällig für Fb sehr lange haltbar; halb schmelzend, süß, saftig und wohlschmeckend
Pastorenbirne	A - M 10	11 bis 1	schlecht	T, M, K, D	schmeckt nur in warmen Lagen gut; starkwüchsig stark Fb-anfällig, schorfanfällig grobzellig, saftig, halb schmelzend
Madame Verté	M - E 10	12 bis 1	gut	T, K	auch für kühlere Lagen; bevorzugt aber gute, warme Böden schwachwüchsig, Fb-tolerant, schorfanfällig druckfest; schmelzend, sehr saftig, sehr süß und wohlschmeckend

Erstellt im Rahmen des Projektes „Erhalt alter Kernobstsorten im Landkreis Würzburg“
 Auftraggeber
 Landkreis Würzburg

Projektleitung
 Bayerische Landesanstalt für Weinbau und
 Gartenbau Veitshöchheim
 Martin Degenbeck

Fachliche Projektbegleitung:
 Landratsamt Würzburg
 Hubert Marquart, Günter Gerner

Erarbeitet von
 Büro Fraxinus GbR
 Susanne Geber, Alexander Vorbeck

Förderungen

Der **Landschaftspflegeverband Würzburg** unterstützt die Pflanzung von Streuobstbäumen mit Zuschüssen des Bayerischen Umweltministeriums und des Landkreises Würzburg.

Für die Förderung sind folgende Bedingungen ausschlaggebend:

- Pflanzung hochstämmiger Obstbäume
- Flurstück in der freien Feldflur
- Keine feste Umzäunung um das Flurstück

Genaue Informationen zur Förderung erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder auf

➔ www.streuobst-mainfranken.de



Bio-Streuobst-Projekt Mainfranken

Vorrangiges Ziel ist es, Streuobstbauern durch einen geregelten Vertragsanbau einen deutlich höheren Preis für ihr Kelterobst zu gewährleisten. Dazu verpflichten Sie sich, Ihre Bestände nach EU Bio-Verordnung und den Naturland-Richtlinien zu bewirtschaften und garantieren eine Mindestpflege der Flächen. Dies bedeutet den Verzicht auf synthetische Dünger und Pflanzenschutzmittel sowie eine regelmäßige Baum- und Unterwuchspflege. Lücken im Bestand sollten langfristig nachgepflanzt werden.

Wer kann mitmachen?

Sie sollten mindestens 20 Apfelbäume im Ertragsalter auf möglichst zusammenhängenden Flächen im Landkreis Würzburg bewirtschaften. Das geerntete Obst wird zu festgelegten Annahmeterminen bei den Mainfränkischen Werkstätten in Würzburg/Lengfeld abgeliefert. Der Beitrag für die Biozertifizierung beträgt 10 € pro Teilnehmer und Jahr.

Interessenten melden sich bitte bei: Susanne Geber, Tel. 0931-46788666
susanne.geber@schlaraffenburger.de

Landkreis Würzburg
Landratsamt Würzburg
Zeppelinstr. 15
97074 Würzburg
Tel. 0931 / 8003-0
FAX 0931 / 8003-262



Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim
Martin Degenbeck
An der Steige 15
97209 Veitshöchheim
Tel. 0931 / 9801-407
Fax 0931 / 9801-400



Landschaftspflegeverband Würzburg e. V.
Hubert Marquart
Zeppelinstr. 15
97074 Würzburg
Tel. 0931 / 8003-209
Fax 0931 / 8003-60218
lpv@lra-wue.bayern.de



Fraxinus GbR
Alexander Vorbeck, Susanne Geber
Heimbach 8
63776 Mömbris
Tel. 06020 / 9956 44
Fax 06020 / 9956 99
kontakt@fraxinus.info



Erstellt im Rahmen des Projektes „Erhalt alter Kernobstsorten im Landkreis Würzburg“
Auftraggeber
Landkreis Würzburg

Projektleitung
Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim
Martin Degenbeck

Fachliche Projektbegleitung:
Landratsamt Würzburg
Hubert Marquart, Günter Gerner

Erarbeitet von
Büro Fraxinus GbR
Susanne Geber, Alexander Vorbeck